



BUNDESAMT FÜR
SEESCHIFFFAHRT
UND
HYDROGRAPHIE

Wochenbericht über die aktuelle Eislage im Ostseeraum und in polaren Gebieten

KW 48

24.11.2025

1

Rückblick auf die 47. KW in der Ostsee

Im Laufe der vergangenen Woche hat sich das Eis entlang der Küsten in der nördlichen Bottenwiek ausgedehnt und an Dicke zugenommen. In der südlichen Bottenwiek, Nora Kvarken und der nördlichen Bottensee hat sich in geschützten Buchten das erste Eis gebildet.

Aktuelle Eislage (23./24.11.2025):

Bottenwiek: In der nördlichen Bottenwiek befindet sich in geschützten Gebieten entlang der Küste von Piteå bis Oulu dünnes Eis oder Neueis. Weiter außerhalb kommt örtlich sehr lockeres Neueis vor. Entlang der südlichen Küste hat sich in geschützten Gebieten Eis gebildet.

Norra Kvarken: In Norra Kvarken liegt in geschützten Gebieten Neueis.

Bottensee: In der Bottensee kommt örtlich Neueis in geschützten Gebieten vor.

Schifffahrtsbeschränkungen: Für Kemi, Tornio und Oulu gilt II/2000 dwt. Ab dem 26.11.2025 gilt für Karlsborg und Luleå II/2000 dwt.

Eisbrechereinsatz: ZEUS assistiert in der Bottenwiek.

Aussichten für die 48. KW (24.11.2025 – 30.11.2025)

Zu Beginn der kommenden Woche bleibt es von der nördlichen Bottensee bis in die Bottenwiek zunächst bei leichtem bis mäßigem Frost, wobei es entlang der schwedischen Küste kälter ist als im Osten. Zum Wochenende werden steigende Temperaturen erwartet, die bis in die Bottenwiek zu Lufttemperaturen leicht über 0 °C führen können. Daher wird sich vor allem in der ersten Wochenhälfte von der nördlichen Bottensee bis in die Bottenwiek insbesondere in geschützten Gebieten entlang der Küste Eis bilden und die Eisdicke zunehmen. Mit den wärmeren Temperaturen zum Wochenende wird sich nur noch im Norden etwas Eis bilden können. In Norra Kvarken und weiter südlich wird sich die Eislage über die Woche insgesamt wenig verändern und das dünne Eis örtlich auch schmelzen.

Kurzer Blick auf die Pole (23./24.11.2025):

In der Arktis hat die Meereisausdehnung in der vergangenen Woche stetig zugenommen. Die derzeitige Meereisausdehnung liegt deutlich unterhalb des langjährigen Mittels der Jahre 1981 bis 2010 und unter dem Mittel der Jahre 2011 bis 2020. Zu diesem Zeitpunkt des Jahres ist es weiterhin die zweitniedrigste Meereisausdehnung seit Beginn der Satellitenaufzeichnungen im Jahre 1979. Weniger Eis als im langjährigen Mittel kommt vor allem von der westlichen Karasee bis nach Spitzbergen, aber auch in der Baffin Bucht, dem Foxe Basin und der nördlichen Hudson Bay vor. Entlang der Nordostpassage befindet sich von der Laptevsee bis in die Tschuktschensee überwiegend junges Eis. Die Nordwestpassage ist größtenteils mit Eis bedeckt. In der Beringstraße befindet sich größtenteils junges oder neues Eis.

In der kommenden Woche werden in weiten Teilen der Arktis weiterhin Lufttemperaturen über dem langjährigen Mittel der Jahre 1979 bis 2000 erwartet. Die Lufttemperaturen liegen jedoch meist unterhalb von 0 °C. Daher wird die Meereisausdehnung weiterhin zunehmen, voraussichtlich jedoch langsamer als gewöhnlich.

In der Antarktis hat die Meereisausdehnung in der vergangenen Woche kontinuierlich abgenommen. Die derzeitige Meereisausdehnung liegt im Bereich der niedrigsten zu diesem Zeitpunkt des Jahres

seit Beginn der Satellitenaufzeichnungen im Jahre 1979 und somit deutlich unter dem langjährigen Mittelwert von 1981 bis 2010. Weniger Eis als im langjährigen Mittel kommt vor allem entlang der westlichen Antarktischen Halbinsel sowie in der Ostantarktis von etwa 30°E bis 110°E vor. Im touristisch geprägten Gebiet der westlichen Antarktischen Halbinsel treibt insbesondere im Gebiet zwischen King George Island, Elephant Island und Joinville Island treibt teilweise lockeres bis sehr dichtes Eis und damit mehr Eis als gewöhnlich zu dieser Jahreszeit. Entlang der westlichen Festlandküste kommt in geschützten Buchten lockeres bis sehr dichtes Eis vor. Weiter außerhalb treibt im Norden vereinzelt sehr lockeres Eis oder es kommt offenes Wasser vor. Im Seegebiet treiben zudem viele kleinere Eisberge.

In der kommenden Woche liegen die Lufttemperaturen in weiten Teilen der Antarktis über dem langjährigen Mittel der Jahre 1979 bis 2000. Im Bereich der nördlichen antarktischen Halbinsel werden bis zum Wochenende jedoch meist etwas kühlere Lufttemperaturen als im langjährigen Mittel erwartet. Jahreszeitentypisch wird die Meereisausdehnung daher in der kommenden Woche weiter zurückgehen.

Im Auftrag
Dr. W. Aldenhoff